

WARUM KLAPPT ES BEIM ZWEITEN KIND NICHT MEHR?

Mit der Geburt des ersten Kindes wurde der Traum vom Familienglück wahr, doch der Wunsch nach weiterem Nachwuchs bleibt unerfüllt. Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Schenk und Claudia Schenk-Hauschka leiten das Kinderwunsch Institut Schenk in Dobl und sprechen über mögliche Gründe sowie die Wege zum Wunschkind.



Claudia Schenk-Hauschka und Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Schenk betreiben seit über 20 Jahren Diagnostik und Therapie im größten Kinderwunsch-Institut der Steiermark.

Mögliche Gründe. „Ein oft unterschätzter Faktor ist das Alter. Denn mit dem Alter sinkt der Wert des Anti-Müller-Hormons, das die Anzahl der Eizellreserve bestimmt und somit maßgebend für die Fruchtbarkeit der Frau ist“, erzählt der Kinderwunsch-Experte Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Schenk. Eine Frau kommt mit etwa zwei Millionen Eizellen zur Welt. Diese Zahl verringert sich mit den Jahren erheblich. Mit Anfang 20 liegt die Fruchtbarkeit bei 90 Prozent, 20 Jahre später sind es nur noch etwa 10 Prozent. Neben dem Alter können ein ungesunder Lebensstil oder vorangegangene Krankheiten und Infektionen Gründe für das Ausbleiben einer Schwangerschaft sein.

Endometriose. Probleme im Unterleib können das Einnisten des Embryos verhindern. Ein gängiges Beispiel dafür ist die Endometriose, die vor allem Frauen im gebärfähigen Alter betrifft. Dabei wuchert Gebärmutter Schleimhaut, das sogenannte Endometrium, an unterschiedlichen Stellen außerhalb

der Gebärmutter und kann zu Fertilitätsproblemen führen. „Weil Schmerzen während der Menstruation als ‚normal‘ gelten, wird die gynäkologische Erkrankung meist erst sehr spät diagnostiziert“, so Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Schenk. Im Kinderwunsch Institut Schenk wird daher ein besonderes Augenmerk auf präzise Diagnostik gelegt.

Finanzielle Unterstützung. „Eine für mich relevante Frage in der Untersuchungsphase ist auch, wie das erste Kind entstanden ist. Im romantischen System braucht es im Durchschnitt 12 bis 13 Eisprünge, um einmal schwanger zu werden. Im unromantischen Petrischalen-System sind es in der Regel nur 3,5 Versuche, bis eine Schwangerschaft eintritt“, betont Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Schenk. „Daher werden in Österreich – wenn die bürokratischen und medizinischen Voraussetzungen erfüllt werden – auch vier Versuche der gängigsten Behandlungsmethoden unterstützt“, ergänzt Claudia Schenk-Hauschka. Der österreichische IVF-Fonds übernimmt

70 Prozent der Kosten für jene Behandlungen, bei denen die Eizelle und Spermienzelle außerhalb des Körpers vereinigt werden.

Wege zum Wunschkind. Diese Behandlungsmethoden sind die In-vitro-Fertilisation (IVF), die Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) und der Kryo-Transfer. Bei einem unverbindlichen Erstgespräch besprechen Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Schenk und sein Team mit den Paaren alle Optionen im Detail und informieren sie über die genauen Abläufe der einzelnen Behandlungswege.

KONTAKT

DAS KINDERWUNSCH
INSTITUT SCHENK GMBH

Am Sendergrund 11 • 8143 Dobl
Tel.: 03136/55 111
office@kinderwunsch-institut.at
www.kinderwunsch-institut.at